

# Software für Lohndienstleister



## *Die Trennung des Lohndienstes von der Softwareplattform*

Die Auslagerung der Lohn- und Personalabrechnung ist ein Unternehmenstrend, der sich in den nächsten Jahren noch verstärken wird. Gründe dafür sind dynamische Unternehmensstrukturen und -prozesse sowie steigende wirtschaftliche und gesetzliche Anforderungen. Moderne Unternehmen konzentrieren sich zunehmend auf ihre Wertschöpfung und lagern daher die Lohn- und Personalabrechnung aus.

Lohndienstleister benötigen daher eine flexible Lohnsoftware, die den vielfältigen Anforderungen ihrer Kunden gerecht wird. Viele bieten ihre Dienstleistungen für mehrere Branchen an und benötigen daher vorgefertigte Branchenlösungen oder die Möglichkeit, eigene Branchenlösungen zu erstellen.

Entscheidende Bewertungskriterien sind dabei die Anpassungsfähigkeit und die Automatisierbarkeit. [Befragungen](#) zu den größten Herausforderungen bei der Bereitstellung und Verarbeitung von Gehaltsabrechnungen zeigen grundsätzliche Defizite auf:

- Zu viele manuelle Prozesse – 23%
- Qualität und Kontrolle der Eingaben – 21%
- Abbildung nicht standardisierter/komplexer Prozesse – 17%
- Mehrere uneinheitliche/dezentralisierte Systeme – 15%
- Unzufriedenheit mit dem Outsourcing-Dienstleister - 11%.

Betrachtet man den Softwaremarkt für Lohndienstleister, so besteht dieser fast ausschließlich aus monolithischen Lösungen, bei denen Geschäftsfunktionen und Softwareplattform eine untrennbare Einheit bilden. Eine Trennung des Monolithen ist in der Regel weder technisch noch wirtschaftlich sinnvoll.

Die Trennung der Geschäftsfunktionen von der Softwareplattform bringt für beide Seiten Vorteile. Der Dienstleister ist in der Lage, Prozesse eigenständig zu entwickeln und seine Lösungen kundenorientiert zu automatisieren. Der Hersteller der Softwareplattform wird von komplexem Payroll-Know-how entlastet und kann sich auf die Plattformdienste konzentrieren.

Die Payroll Engine zeigt mit ihrem neuartigen Lösungsansatz, wie eine domänenorientierte Software für Lohndienstleister möglich ist.